

MÄRZ 2018



Die
Brücke



DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16,
Verse 1–8

Frühlingsboten!

Dunkel, grau und trübe
das neue Jahr begann,
zu sehen keinen Sonnenstrahl.
Wir befanden uns in einem Regental.

Der Februar brachte uns zum Glück
den blauen Himmel und die Sonne zurück.
Sobald die Erde erwärmt vom Sonnenschein,
läuten sie den Frühling ein.

Weht auch noch ein kalter Wind,
sie immer bei den ersten sind,
mit leuchtend gelbem Blütenkleid,
die Osterglocken uns signalisieren,
zu Ende geht die dunkle und trübe Jahreszeit.
Der Frühling ist nun nicht mehr weit.

I. Wrigge, im Februar 2018

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Osterfest
und eine schöne Frühlingszeit!

– Ihr Redaktionsteam –



Andacht

Zu Ostern schmücken wir unsere Häuser und Wohnungen. Blumen, blühende Zweige mit Ostereiern geschmückt, sind ein Zeichen für das Leben, das nun beginnt.

Dabei beginnt die Ostergeschichte eigentlich da, wo die meisten Geschichten aufhören – mit dem Tod. Sonst hört mit dem Tod die Geschichte auf. Der Lebensweg endet. Ein Weg geht zu Ende.

Auch die Jünger Jesu haben das damals so empfunden. Ihr schöner Traum zerplatzte vor ihren Augen wie eine Seifenblase: Ihr Jesus, auf den sie alle Hoffnung gesetzt hatten, er wurde verhaftet, verurteilt und hingerichtet. Sie hatten nichts dagegen tun können.

Sie blieben nicht mehr lange in Jerusalem. Sie gingen zurück, wo sie hergekommen waren – an den See Genezareth – zurück zu dem, was sie gelernt hatten: das Fischen mit Booten und Netzen. Doch das machte ihnen keine Freude mehr. Sie haben Angst und sind niedergeschlagen. Auch in der Nacht nicht, in der sie etwas ganz Besonderes erleben: Am Tag vorher haben sie das Netz geflickt und jetzt haben sie es ausgeworfen. Schweigend, mürrisch und immer noch traurig sitzen sie in ihrem Fischerboot und warten auf das Signal zum Einholen der Netze. Als das Signal gegeben wird, fangen sie an zu ziehen. Doch als sie die ersten Meter eingeholt haben, da fühlen sie schon, es hat sich nicht gelohnt. Das Netz ist leer geblieben. Nichts haben sie gefangen. Ihre Mühe ist um-

sonst gewesen. Ein leeres Netz. Schweigend nehmen sie die Ruder in die Hand und fahren zurück an das Ufer – weit weg von jeder Lebensfreude.

Wir können die Jünger vor uns sehen. Und wir können ihre Gefühle verstehen. Wir kennen solche Erfahrungen: Es war umsonst, vergeblich. Auch wir stehen oft da, mit leeren Händen, mit leerem Netz am Ufer unseres Lebens. Wir haben uns angestrengt – aber ohne Erfolg. Wir haben uns gefreut und werden enttäuscht. Wir haben jemand Liebe entgegengebracht – aber Ablehnung erfahren. Wir haben uns für den Frieden eingesetzt – und sehen, wie Krieg und Gewalt weltweit wachsen. So sind wir wie die Jünger am See, mit leeren Händen und Netzen und glauben wie sie, wir seien verlassen – vom Glück, von den Menschen und von Gott. Die Jünger Jesu, die zum Fischen auf den See gefahren und mit leeren Netzen zurückgekommen sind, hatten jeden Mut verloren. Schon wieder die Erfahrung: Die Mühe war vergeblich. Wir sind leer ausgegangen. Sie haben das Vertrauen in das Leben verloren, können keine Freude mehr empfinden. Sie merken gar nicht, was um sie herum vorgeht. Erst ganz spät bemerken sie den Mann am Ufer, der ihnen zu ruft: „Habt ihr etwas gefangen?“ und sie auf ihre verneinende Antwort hin noch einmal auf den See hinausschickt mit den Worten: „Versucht es doch noch einmal!“ Sie reagieren einfach nur mechanisch. Sie fahren noch einmal mit dem Boot hinaus – gegen alle Vernunft

– und werfen ihr Netz aus. Lange lassen sie es nicht im Wasser. Als sie es an Land ziehen wollen, merken sie, wie schwer es ist. Mit vollen Kräften müssen sie das von Fischen schwere Netz hochziehen.

Da begreifen sie, dass etwas Besonderes geschehen ist. Das muss Jesus sein, dem sie dies zu verdanken haben. Er lebt, er sorgt für uns. Er ist bei uns, er steht dort am Ufer und wartet auf uns. Sie sind wie verwandelt. Die Müdigkeit ist von ihnen abgefallen, die Traurigkeit und Verzweiflung. Jesus erwartet sie. Ein kleines Feuer brennt. Und sie essen zusammen. So wie früher, als sie zusammensaßen. Ihre kleine Gemeinschaft bekommt neuen Mut und neue Kraft, ihr Leben einen neuen Sinn. Sie erfahren Auferstehung, neues Leben, an dem Ort, an dem sie leben und arbeiten. Mitten in den Anstrengungen und vergeblichen Mühen ihres Alltages.

Ein Geschenk, die Auferstehung – neues Leben – das bedeutete es für die Fischer damals, für uns heute!

Die Netze bleiben nicht leer, das Leben ist nicht sinnlos. Ich werde nicht leer ausgehen.

Auferstehung geschieht mitten im Leben, in der Erfahrung, dass es Sinn hat. Das Netz bleibt nicht leer, weil Jesus lebt, weil Gott ihn vom Leben auferweckt hat.

Noch hängen die Schatten des Leidensweges neben dem geöffneten Grab. Sie gehören zu unserem Leben. Uns bleibt es nicht erspart: die Erfahrung von Leere, Scheitern und Traurig-

keit. Doch hinter den Schatten erwartet uns eine andere Wirklichkeit, wie die Freunde Jesu sie an diesem Morgen erfahren haben.

Auch unsere Netze sollen voll werden! Das Netz unseres Lebens wird uns wieder gefüllt. Sie haben es erfahren, damals, die Jünger am Ufer des Sees. Auch wir können es erfahren. Wir können das glauben und leben, wenn wir Ostern feiern: Die Netze unseres Lebens bleiben nicht leer. Gott füllt sie, schafft Leben und neue Lebensmöglichkeiten, steht uns bei in Trauer und besiegt den Tod.

Dass wir darauf an Ostern vertrauen können, wünsche ich uns allen.

Ihre
Cornelia Heynen-Rust



Konfi-Cup 2018

Zum diesjährigen Konfi Cup versammelten sich wieder die Konfi's aus den Kirchenkreisen Braunfels und Wetzlar in der Sporthalle Laguna Aßlar, um den Sieger des Wanderpokals auszuspielen.

Auch die Kirchengemeinde Biskirchen konnte in diesem Jahr wieder eine Mannschaft stellen und so machten wir uns am 17. Februar um 8.00 Uhr, Richtung Aßlar auf um ein Wörtchen um den Turniersieg mitzureden.

Im ersten Spiel standen unsere Konfi's denen aus Ehringshausen/Katzenfurt/Daubhausen II gegenüber. Bei einem ausgeglichenen Spiel, mit leichten Vorteilen auf unserer Seite, ergaben sich einige gute Möglichkeiten in Führung zu gehen. So scheiterte Marlon am Pfosten und Nils und Nike am gegnerischen Torhüter. 40 Sekunden vor Schluss mussten dann unsere Konfi's das unglückliche 0:1 durch einen schnellen Gegenangriff hinnehmen und verloren das erste Spiel.

In der zweiten Begegnung konnten unsere Konfi's gegen Aßlar II diese Niederlage wettmachen. Hochmotiviert gingen sie das Spiel an und wurden auch dafür belohnt. Biskirchen stellte das bessere Team und ging verdient mit 2:1 als Sieger vom Platz. Tore: 1:0 Marlon Mignon (Vorlage: Nils Keller), 2:1 Nike Ambrosius (Vorlage: Nils Keller).

Das dritte Spiel musste gegen Werdorf-Katzenfurt gespielt werden. Biskirchen war das

dominierende Team und konnte so einen ungefährdeten 4:0 Sieg erzielen. Die Torschützen für Biskirchen waren Nils Keller mit 2 Toren sowie Marlon Mignon und Felix Schäufler mit jeweils einem Tor.

Im letzten Spiel war dann die Chance da, gegen Rechtenbach mit einem Sieg als Gruppenerster in das Endspiel einzuziehen. In einem packenden Gruppenfinale boten beide Mannschaften eine ausgeglichene, spannende Partie. Biskirchen musste mit 2:0 in Führung gehen, schaffe es aber nicht, den Ball im gegnerischen Tor unterzubringen. Auch Rechtenbach hatte seine Möglichkeiten, scheiterte aber entweder am guten Torwart Arne Schweitzer oder am eigenen Abschlusspech. Nur 6 Sekunden vor Spielende ein Freistoß für unsere Konfi's, der jedoch nicht verwandelt werden konnte. So mussten sich unsere Konfi's mit einem 0:0 zufrieden geben und Rechtenbach den Gruppensieg und somit den Einzug ins Finale überlassen.

Mit einem sehr guten 3. Platz in unserer Gruppe mit 7 Punkten und 6:2 Toren konnten wir stolz und zufrieden und mit einem kleinen Pokal nach Hause fahren.

Turniersieger wurde der Titelverteidiger aus Krofdorf-Gleiberg, der das Finale gegen Rechtenbach mit 2:0 gewann.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Frau Westhof-Hardt für die Begleitung als weibliche Betreuerin.



Es spielten und feierten an für die Kirchengemeinde Biskirchen: Von links nach rechts: Mara Cornelius, Natalia Papasimos, Maxima Cornelius, Lara Westhof, Nike Ambrosius, Nils Keller, Marlon Mignon, Felix Schäufler, Arne Schweitzer.

(Foto: Thorsten Schäfer)

ZUR KONFIRMATION

Ich hoffe, Glück entsteht für dich da, wo du langsam aus dem Schatten deiner Kindheit
heraustreten kannst und Schritt für Schritt auf eigenen Wegen gehen wirst. ERICH FRANZ

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden
laden alle Gemeindeglieder ganz herzlich ein:

Am **22. April 2018**

um 10.00 Uhr zu ihrem

Vorstellungsgottesdienst

in der Kirche Biskirchen

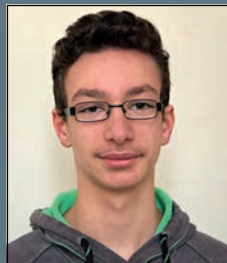
und freuen sich auf ihre **Konfirmation**

am **29. April 2018**

um 14.00 Uhr in der Kirche Biskirchen



Julian Hedrich
Bissenberger Straße 34, Biskirchen



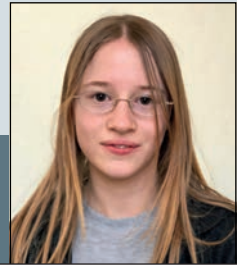
Marlon Mignon
Bissenberger Straße 41, Biskirchen



Xenia Friedrich
Am Bornstück 11a, Biskirchen



Mara Cornelius
Auweg 6, Biskirchen



Lilli Luana Scharf
Berliner Straße 16, Biskirchen



Lara Westhof
Bissenberger Straße 9, Biskirchen



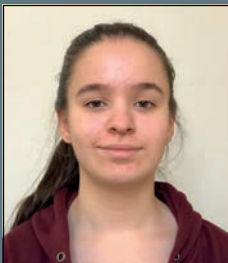
Maxima Cornelius
Auweg 6, Biskirchen



Felix Schäufler
Bissenberger Straße 30, Biskirchen



Stefanie Fink
Zur Hollergewann 3, Biskirchen



Natalia Papisimos
Waldstraße 7, Bissenberg



Nike Ambrosius
Justengarten 6, Bissenberg



Mit Volldampf in die nächste Ferienpassaktion.

(Foto: Heynen-Rust)

Wir freuen uns auf die Ferienpassaktion 2018!

Sie wird in der Zeit vom 25. Juni – 7. Juli 2018 stattfinden.

Der Verkauf der Ferienpässe beginnt am 4. 6. 2018 und endet am 15. 6. 2018.

Viele Vereine, für deren Unterstützung wir wieder sehr dankbar sind – aber auch die Angebote der Betreuerinnen und Betreuer werden dazu beitragen, dass die Zeit des Ferienpasses eine intensive, aufregende und ereignisreiche Zeit für die Kinder sein wird!

Wir freuen uns auf viele Kinder, die das erleben möchten!



Mecklenburg-Vorpommern ist immer eine Reise wert!

Denn es gibt dort so viel zu entdecken: Die alten Hansestädte an der Ostsee, die Landeshauptstadt Schwerin und die Mecklenburgische Seenplatte. **Und wir sind mittendrin ...!**

**In der Zeit vom 11. bis 17. Juni 2018
findet unsere Seniorenfreizeit in Spornitz,
im Landhotel Spornitz, in dieser
wunderschönen Landschaft statt.**

Wir freuen uns auf viele Senioren, die sich mit uns auf den Weg machen!

Anmeldungen bei Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust, Telefon 06473/3652.



Gottesdienstzeiten

Datum	Biskirchen
25. März 2018	11.00 Uhr
29. März 2018 Gründonnerstag	19.00 Uhr
30. März 2018 Karfreitag	
1. April 2018 Ostersonntag	9.30 Uhr
2. April 2018 Ostermontag	11.00 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst
7. April 2018	
8. April 2018	9.30 Uhr
15. April 2018	9.30 Uhr
22. April 2018	10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst
29. April 2018	14.00 Uhr Konfirmation
6. Mai 2018	10.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
10. Mai 2018	10.00 Uhr Himmelfahrt
13. Mai 2018	11.00 Uhr
20. Mai 2018 Pfingsten	Regionaler Gottesdienst in der Kirche in Ulm
27. Mai 2018	9.30 Uhr
2. Juni 2018	
3. Juni 2018	9.30 Uhr
10. Juni 2018	11.00 Uhr
17. Juni 2018	11.00 Uhr
24. Juni 2018	9.30 Uhr
1. Juli 2017	9.30 Uhr

Wir laden zu allen Gottesdiensten herzlich ein! Trennen Sie diesen Gottesdienstplan heraus und hängen ihn gut sichtbar auf, damit Sie keinen Gottesdienst versäumen!

Bissenberg	Stockhausen
	9.30 Uhr
11.00 Uhr	9.30 Uhr
11.00 Uhr	
	9.30 Uhr
19.00 Uhr	
	11.00 Uhr
	9.30 Uhr
11.00 Uhr	
	19.00 Uhr
9.30 Uhr	
	9.30 Uhr
11.00 Uhr	
	11.00 Uhr

HERZLICHE EINLADUNG AM PFINGSTSONNTAG!

**Am Pfingstsonntag, dem 20. Mai 2018,
feiern wir wieder
gemeinsam einen Gottesdienst
mit der Region Ulmtal.**

In diesem Jahr fahren wir in die Kirche nach Ulm.
Wir freuen uns, wenn sich mit uns viele Gemeindemitglieder
auf den Weg nach Ulm machen.
Über gemeinsame Fahrgelegenheiten werden
wir entsprechend informieren.



Gelassenheit!

Statt unser Leben zu genießen
lassen wir uns allzu leicht verdrießen.
Missgunst, Ärger und bisweilen Neid
plagen uns so manche Zeit.
Selbst das Wetter, wie jeder weiß,
mal ist es zu kalt und mal zu heiß.

Hinzu kommt das Aussehen und die Figur,
vom Wohlgefallen keine Spur.
Stress am Arbeitsplatz mit Chef und Kollegen,
bringt unser Gemüt oft zum Erregen.
Vom vielen Ärger mit der Zeit,
machen sich graue Haare und Falten breit.

Alles in allem, kurz gesagt,
man tagein, tagaus sich redlich plagt.
Drum ist es wichtig, man übt Gelassenheit,
weil sie uns von Ängsten und Verdruss befreit.
Mit einer guten Portion Humor und Lachen,
kann man aus schwierigen Zeiten das Beste machen.

I. Wrigge, im Februar 2018



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Was an Pfingsten geschah

50 Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. „Er hat uns versprochen, wieder zu kommen“,

sagen die Jünger. „Aber

wann?“ Da fährt ein Sturm ins Haus hinein und erfasst die Jünger. Sie fassen sich an den Händen. Sie sehen glücklich aus. Ein

flammender Schein umgibt sie. Und da ist eine Taube! Es geschieht, was Jesus versprochen hat. Der Heilige Geist ist gekommen. Petrus sagt:

„Jetzt ist Jesus immer bei uns. Der Heilige Geist gibt uns Kraft und Mut, den Glauben weiterzugeben.“

Lies nach in der Bibel: Apostelgeschichte 2



Alle Vögel sind schon da! So geht ein Frühlingslied.

Wenn du die Buchstaben in jeder Zeile ordnest, erfährst du sechs Vogelnamen. Welche beiden kommen in dem Lied aber nicht vor?

RAST
KINF
EMISE
MALES
TSECHP
SORELS D

Tauben-Basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatsfarbe und lass ihn trocknen.

Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de





Termine

- 2. März 2018: **Weltgebetstag**
- 11. März 2018: **Goldene Konfirmation**
- 2. April 2018: **Tauferinnerungsgottesdienst am Ostermontag**
- 22. April 2018: **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden**
- 29. April 2018: **Konfirmation**
- 6. Mai 2018: **Konfirmandenabendmahl**
- 20. Mai 2018: **Gottesdienst der Region „Ulmtal“ am Pfingstsonntag in Ulm**
- 11. – 17. Juni 2018: **Seniorenfreizeit in Mecklenburg-Vorpommern**
- 25. Juni – 7. Juli 2018: **Ferienpassaktion**

Hinweise

Gottesdienste:

Biskirchen: wöchentlich

Bissenberg und Stockhausen im 14-tägigen Wechsel

In der Regel sind die Gottesdienste sonntags um 9.30 Uhr oder um 11.00 Uhr

Andacht Gertrudisklinik:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr

Kindergottesdienste:

Biskirchen: alle 14 Tage samstags um 14.30 Uhr

Bissenberg: Wir laden die Bissenberger Kinder zu den Kindergottesdiensten nach Biskirchen und Stockhausen herzlich ein.

Stockhausen: jeden Freitag um 15.30 Uhr

Kirchlicher Unterricht:

Katechumenen: dienstags um 16.00 Uhr

Konfirmanden: donnerstags um 16.00 Uhr

Gruppen und Kreise:

Spielkreis für Eltern mit Kindern im Alter von 1 – 4 Jahren, Besuchsdienstkreis, Konfirmiertentreff/Jugendtreff, Kreis junger Frauen, Frauenabendkreis, Frauenhilfe, Männerbibelkreis, Arbeitskreis „Flüchtlinge“, Flötenkreis, Redaktionsteam „Die Brücke“, Kinderbibeltage, Presbyterium

Jeden zweiten Samstag von 15.00 – 17.00 Uhr:

Begegnungscafé im Gemeindehaus: In einer gemütlichen Atmosphäre ist es möglich, mit Menschen, die in unseren Dörfern Zuflucht gefunden haben, ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung zum Mitmachen:

Schauen Sie in die „Leuner Nachrichten“!

Hier werden die aktuellen Termine und Veranstaltungen unter der Rubrik „Kirchliche Nachrichten – Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen“ veröffentlicht.

Öffnungszeiten Bücherei:

Mittwoch: 18.00 – 18.45 Uhr · Freitag: 16.30 – 17.30 Uhr

In den Ferien: Mittwoch: 18.00 – 18.45 Uhr

Adressen:

Pfarrerin: Cornelia Heynen-Rust

Bissenberger Straße 6 · Biskirchen · Telefon/Fax (0 64 73) 36 52 · E-Mail: cornelia.heynen@ekir.de

Küster/Küsterinnen:

Biskirchen: Irina Knoll · Am Hang 2 · Greifenstein-Ulm · Telefon (0 64 78) 27 79 21

Bissenberg: Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstraße 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Stockhausen: Tatjana Meng · Heisterberger Weg 11 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 41 00 42

Presbyterinnen/Presbyter:

Biskirchen: Thorsten Schäfer · Ostlandstraße 11 · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 4 12 88 92

E-Mail: toto.schaefer@t-online.de

Jutta Wagner · Taunusblick 7 · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 41 09 04

Michaela Putzke-Wolf · Bissenberger Straße 31a · Biskirchen, Telefon (0 64 73) 36 02

Bissenberg: Rita Messerschmidt · Ulmtalstraße 10 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 89 02

Stockhausen: Silke Rapprich · Schöne Aussicht 6 · Stockhausen · Telefon (0 64 73) 10 40

Mitarbeiterpresbyter:

Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Homepage: <http://biskirchen.ekir.de>

Impressum, Redaktionsanschrift (viSdP):

Ev. Kirchengemeinde Biskirchen · Bissenberger Straße 6 · 35638 Leun-Biskirchen

Telefon (0 64 73) 36 52 · Cornelia Heynen-Rust

Redaktion Brücke 3/2018:

Jürgen Ambrosius, Cornelia Heynen-Rust, Thorsten Schäfer, Gunther Schneider, Ingrid Wrigge

Auflage: 1250

Satz, Gestaltung und Druck: Satzstudio Scharf, Biskirchen

**Neuer Wind
und weiter Blick:
Pfingsten weht
auf uns herab.**

